

Megger, Augustin, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Hindelwangen vor 1555

V Augustin, + zw. 10. Dez. 1554 u. 22. April 1555, 1554 Müller zu Hindelwangen¹, ∞

Magdalena Bregentzer²

Br [?] Hans, 1592 Müller zu Nenzingen³, S Melchior⁴

StBr Konrad Bürck, Müller zu Hindelwangen (Stockach)⁵

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter, 1584 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener⁶ zu Speyer⁷

¹ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 8 Nr. 671: 1554 Dez. 10 (Montag nach Nikolaus) Die kaiserl. Amtleute zu Stockach verleihen dem Augustin Meggern die Mühle zu Hindelwang als Erbzinslehen.

² LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 8 Nr. 672: 1555 April 22 (Montag nach Quasimodogeniti) Hans Sauter von Zotznegg und Hans Miller, Meier zu Zitzenhausen als Vögte der Magdalena Bregentzerin, Witwe Augustin Meggers des Müllers zu Hindelwang, reversieren gegen Kaiser Ferdinand über die Mühle zu Hindelwang mit Vidimus der Lehenurkunde von 10 Dezember 1554.

³ SCHLECHTER und STAMM, Handschriften der Badischen Landesbibliothek S. 184: [Allerheiligen, Formularbuch] fol. 68^r-71^v: *Zinßbrieve umb 600 Guldin guoter Form*. Hans Megger, Müller zu Nenzingen, gegenüber Christoph Bluem, 1592.

⁴ LA BW, Abt. StA Sigmaringen, Best. FAS DE 33 T 1 R 78, 43: 1598 Febr. 21 Liggersdorf: Schul- und Zinsbrief über 100 fl. [Gulden] Hauptgut von Melchior Megger zu Nenzingen gegen die Heiligenpflege zu Liggersdorf. Originalurkunde und Kopie. Erstere gesiegelt von Raimund Wahl, Amtmann der Landgrafschaft Nellenburg

⁵ SCHLECHTER und STAMM, Handschriften der Badischen Landesbibliothek S. 186: [Allerheiligen, Formularbuch] fol. 292^v-293^r: *Ain ander Quittung umb henzliche Ußloßung, gehabter Erbschafft halber*. Augustin Megger IuD quittiert wegen seines Teiles an der Hinterlassenschaft seines Stiefbruders Konrad Bürck, Müller zu Hindelwangen, dessen Witwe Brigitta Martin und deren jetzigen Mann Marx Pfiner; erwähnt Gall Hager zu Überlingen IuD.

⁶ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Megger, Augustin, Dr. jr. 1582 XI 15 geistlicher Richter. 1584 I 1 Rat und Diener.

⁷ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German u. St. Peter) S. 372: 1585 ist er in Speyer Taufpate von Zacharius Julius Bröel.